

Offene Worte

Online Nr. 135

Zeitung der LINKEN für den Barnim 17. Nov. 2021, 31. Jahrg.

„Diese Landesregierung führt uns in die Vollkatastrophe“

LINKE beantragt heute im Landtag: Impf- und Testangebote schnell ausweiten/Schulen sicherer machen

„Diese Landesregierung tut so, als wäre es das erste Mal, dass wir auf eine Corona-Welle vorbereitet sein müssen“, erklärte Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag gestern auf einer Pressekonferenz. „Diese Landesregierung führt uns in eine Vollkatastrophe – oder sie führt eben gerade nicht“, betonte Walter und forderte endlich Entscheidungen. Jeder Tag wird Menschenleben kosten, und wieder sei eine Woche vergangen ohne erkennbare Unterstützung. „Die Städte und Kreise werden mit der Organisation der Impf- und Testangebote allein gelassen“, betonte Walter. „Man kann nicht zu Boosterimpfungen aufrufen, 2G einführen, wenn es nur wenige Angebote dazu gibt“, kann Walter über die derzeitige Strategie

der Landesregierung nur den Kopf schütteln. Auch im Barnim bilden sich lange Warteschlangen bei den mobilen Impfangeboten in den einzelnen Orten, die der Landkreis zur Verfügung stellt. Hausärzte sind oftmals mit ihren Terminvergaben bereits im Februar. Testmöglichkeiten gibt es nur noch vereinzelt.

„DIE LINKE beantragt deshalb, sofort einen Impfgipfel zwischen Landesregierung, Landräten und Oberbürgermeistern einzuberufen, in dem die Impforga nisation und die Kostenübernahmen geklärt werden“, erläutert Walter den Vorschlag der LINKEN. „Alle Über-70-jährigen sollen zur Impfung angeschrieben werden und Tests müssen zweimal die Woche kostenfrei möglich sein“, erläutert Walter. Außerdem will DIE LINKE, dass sofort Hilfen organisiert

und ausgezahlt werden: Wieder trifft es die Kultur- und Tourismusbranche. Sie müsse unterstützt werden. „Alle Bundesländer haben sich dafür ausgesprochen – außer Schleswig-Holstein und Brandenburg, das darf nicht sein“, so Walter. Außerdem steht DIE LINKE für Kontaktreduzierung und Homeoffice-Pflicht.

„Bildungseinrichtungen sollen nur noch mit täglichen Tests betreten werden, die zur Verfügung gestellt werden müssen“, fordert Kathrin Dannenberg, Bildungspolitikerin der LINKEN im Landtag. Außerdem brauche es eine Impfkampagne unter den Jugendlichen. In Brandenburg liegt die Impfquote unter den 12- bis 17-Jährigen nur bei 31 Prozent. „Lehrer:innen müssen machbare Angebote für die Booster-Impfung erhalten, das Projekt der

Schulkrankenschwestern darf nicht beendet werden, ein Investitionsprogramm für Luftfilter muss her“, zählt Dannenberg weitere Forderungen der LINKEN auf. „Außerdem muss es landesweit einheitliche Regeln für Quarantäne-Anordnungen geben“, fordert Dannenberg.

Und letztlich ist die Situation an vielen Schulen sehr fragil, mancherorts fehlen bereits ein Drittel der Lehrer:innen krankheitsbedingt. Sie sind Fachkräfte für Bildung. Statt dessen müssen sie sich mit Eltern auseinandersetzen, die Tests verweigern, immer mehr Statistiken führen. „Die Fachkräfte brauchen eine Entlastung“, fordert Dannenberg. „Wo ist die Bildungsministerin?“, fragt sie. „Die Schulen dürfen mit dem Gesundheitsschutz nicht länger allein gelassen werden.“ **bc**

DIE LINKE in Bernau: Entschlossen wieder stärker zu werden

Bernauer LINKE wählte am 13. November einen neuen Stadtvorstand für die nächsten 2 Jahre.

Am 13. November wählte die Bernauer LINKE auf einer Mitgliederversammlung einen neuen Stadtvorstand (siehe Foto).

Der Stadtverband zählt zurzeit 127 Mitglieder. Dabei soll es nicht bleiben. DIE LINKE.Bernau will wieder stärker werden. In der Generaldebatte haben sich die Stadtverbandsmitglieder über mögliche Ursachen für das bittere Bundestagswahlergebnis, aber auch über mögliche Wege aus der LINKEN-Krise heraus ausgetauscht.

Bernaus Bürgermeister André Stahl (LINKE) hat dabei betont, dass DIE LINKE in Bernau in der Stadtpolitik sichtbar ist und Erfolge vorweisen könne. Das betrifft etwa den vorangekommenen Wohnungsbau, der umfangreiche Neubau von Kindergärten, 1000 Bäume für das Klima und neue Sportanlagen für den Breitensport und die große Sport-

und Veranstaltungshalle. Es gibt eine sehr breite Vereinsförderung und mehr Kulturangebote, unter anderem das Besucherzentrum am Weltkulturerbe Bauhausdenkmal.

Das Thema Mieten wird angesichts der Entscheidung der Landesregierung, den Wohnungsmarkt in Bernau als „nicht angespannt“ einzuordnen, für linke Stadtpolitik ein wichtiges Thema bleiben. In der Debatte wurden weitere Schwerpunk-



Der neu gewählte Stadtvorstand der Bernauer LINKEN (v.l.n.r.): Janina Gebauer, Martin Günther, Regina Blaneck, Jenny Meyer, Max Helbig, Felix Köhler, Dr. Hildegard Bossmann, Rolf Behrend. Außerdem gewählt, aber nicht auf dem Foto: Norbert Hollmann und Thomas Sohn. Foto:

te für die zukünftigen Aktivitäten benannt - Abrüstung, Antifaschismus, sozial-ökologische Wende, solidarische Gesellschaft - dies alles in Bernau deutlicher zu verankern wird

Aufgabe des neuen Stadtvorstandes und aller Mitglieder der LINKEN in Bernau sein.

Martin Günther
Stadtvorstand Bernau

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
21. November